

Geographische Verlagshandlung Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin S.W.

[22425] Soeben ist erschienen:

Durch Bosnien

und

die Hercegovina

kreuz und quer.

Wanderungen

von

Heinrich Renner.

Mit 35 Vollbildern, 253 Abbildungen im Text von W. L. Arndt und E. Arndt-Ceplin und einer Uebersichtskarte.

Preis broschiert in elegantem Umschlag 3 Mark ord. mit 25% und 13/12 gegen bar.

Preis elegant gebunden mit Goldschnitt 5 Mark ord. mit 25% und 13/12 gegen bar.

Bei dem im Interesse einer grossen Verbreitung festgesetzten, ausserordentlich billigen Preise dieses 30 Bogen starken, auf ausgezeichnetem Papier gedruckten, reich illustrierten Prachtwerkes von nur drei Mark kann ich nur einzelne Exemplare à Cond. liefern. Gebundene Exemplare werden nur fest abgegeben.

Der Verfasser sagt zur Einführung des Werkes:

Bevor Oesterreich-Ungarn kraft des im Berliner Verträge erhaltenen Mandates im Jahre 1878 zur Besetzung Bosniens und der Hercegovina schritt, waren in dem seit Jahrhunderten wie verschlossenen Lande nur wenige europäische Reisende erschienen. . . Dem grossen Publikum blieben jedoch diese Gefilde gänzlich unbekannt; das bosnische Dornröschen schlief noch den jahrhundertlangen Zauberschlaf und es fand seine Auferstehung erst, als die kaiserlichen Truppen die Grenzen überschritten und die neue Aera einleiteten. Jetzt wurde das Dickicht, das um Dornröschens Schloss wucherte, gelichtet und nach rastloser und schwerer Arbeit von anderthalb Decennien steht Bosnien bekannt und geachtet vor der Welt. Was in diesem Lande geleistet wurde, ist fast beispiellos in der Kolonialgeschichte aller Völker und Zeiten und die nachfolgenden Schilderungen, wenn sie auch mehr für den Touristen geschrieben sind, der die landschaftlichen Reize der „goldenen Bosna“ kennen lernen will, sollen doch auch ein Bild geben von dem Bosnien einst und jetzt. Es fehlt heute nicht mehr an umfangreichen wissenschaftlichen und an Reisewerken über dieses schönste Gebiet der Balkanhalbinsel. Das vorliegende Werk erhebt auch keinen Anspruch auf besondere Gelehrsamkeit, es soll in ihm nur in zwanglosem Geplauder erzählt werden, was ich bei oftmaligen Reisen in dem Lande, das ich wie eine zweite Heimat liebe, gesehen und erlebt; es soll Interesse und Verständnis in weiteren Kreisen erwecken, die beim Antritt einer Reise nicht ganze Bibliotheken durchstudieren wollen und können.

Eines hat mir die Feder geführt: Unauslöschliche Liebe zu Bosniens Bergen und Thälern, zu seinen grünen Matten und romantischen Städten, zu seinem kräftigen Volke und dessen Eigenart. Sodann aber auch unbegrenzte Hochachtung vor den Männern, die als Kulturträger in amtlicher Stellung jene Fortschritte zeitigten, die heute diese Provinzen so hoch über die meisten anderen Länder des europäischen Südostens erheben. Wenn ich heute hinausblicke in den grauen Nebel des nordischen Winters, denke ich mit Sehnsucht an Bosniens Urwälder, an das Paradies jedes Naturfreundes. Und der Bosna, der Drina, der Narenta und des Vrbas Wellen rauschen mir ein verlockendes Lied von Gottes freier Natur in der Schweiz des Balkans. Möge mein Sehnen recht bald von vielen geteilt werden, mögen bald Tausende sich jenes eigentümlichen orientalischen Lebens erfreuen, das, von unsagbarem Reiz, früher nur wenigen Bevorzugten, mit Glücksgütern gesegneten Sterblichen zu schauen ermöglicht war. Heute führen drei Bahnlinsen mitten in diese fremde Welt, die sich jedem ins Herz schmeichelt, der noch Gefühl für Schönheit, für unverdorrene Natur, dabei aber auch Sinn für moderne Thatkraft besitzt.

Ich mache jetzt den Führer im Lande. Wer Lust hat und nicht immer ausgetretene Pfade wandeln will, der folge mir!

Dreihundertsechzigster Jahrgang.

407